

**Titel:** Angonoka – ein Kriminalroman über die Tiermafia

**Autor:** Heinrich Peuckmann

**Verlag:** Lychatz Verlag Leipzig

**Preis:** 9,95 Euro



### **Kurzbeschreibung:**

„Angonoka“ – das ist der einheimische Name für die madagassische Schnabelbrustschildkröte, eine der seltensten und eigentümlichsten Schildkrötenarten der Welt. „Angonoka“ ist auch der Titel des neuesten Kriminalromans von Heinrich Peuckmann um seinen Ruhrpott-Ermittler Völkel.

Und tatsächlich: Heinrich Peuckmann, dessen Krimis sich gerne um „heiße Eisen“ drehen, widmet sich dieses Mal einer Szene, die im Untergrund nach wie vor blüht und gedeiht – von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet. In „Angonoka“ geht es um die Tier-Mafia, eine internationale Verflechtung von skrupellosen Machenschaften, die nicht nur die letzten Reserven unseres kostbaren natürlichen Erbes ausschlachten, sondern auch nicht vor Mord zurückschrecken.

Und ein Mord ist es auch, der Kommissar Völkel in diesen Sumpf des illegalen Tierhandels abtauchen lässt. Heinrich Peuckmann gelingt es erneut einen Krimi zu schreiben, der von Anfang bis Ende fesselt.

Und dies nicht nur für Krimifreunde. Tierfreunde werden ebenfalls mitzittern und dem Ermittler alle Daumen drücken, dass es ihm gelingt, der Bande den Garaus zu machen. Terrarianer werden „die Szene“ wiedererkennen und mit Heinrich Peuckmann hoffen, dass „Angonoka“ mithilft, diesem Treiben ein Ende zu setzen. Denn letztendlich fügt die Tier-Mafia auch seriösen Reptilienzüchtern einen nicht unerheblichen Imageschaden zu.

„Angonoka“ ist Krimiunterhaltung pur. Spannend und realitätsnah – die Vorlage für den Sonntagabendkrimi, die wir uns seit langem wünschen. Die „Tatort“-Autoren sollten mal bei Peuckmann anklopfen.

„Angonoka“ ist der vierte Krimi, den Peuckmann mit seinem Kommissar Völkel geschrieben hat. Mal geht es um die Machenschaften von Bankern (Das Pendel), mal um die unsinnigen Taten sogenannter Fußballfans (Nach Abpfiff Mord), immer greift Peuckmann spannende und aktuelle Themen auf. ■